



## Markus Grübel

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Parlamentarischer Staatssekretär a.D.  
Abgeordneter des Wahlkreises Esslingen



## Michael Hennrich

Mitglied des Deutschen Bundestages

### **Bundestagsbüro**

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel.: +49 (0) 30 227 71 973  
Fax: +49 (0) 30 227 76 964  
E-Mail: markus.gruebel@bundestag.de

### **Wahlkreisbüro**

Bahnhofstraße 27  
73728 Esslingen a. N.  
Tel.: +49 (0) 711 365 80 66  
Fax: +49 (0) 711 365 80 70  
E-Mail: markus.gruebel.wk@bundestag.de

### **Michael Hennrich, MdB**

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon: +49 30 227-75330  
Fax: +49 30 227-76091  
michael.hennrich@bundestag.de

### **Wahlkreisbüro:**

Weberstr. 20  
72622 Nürtingen  
Telefon: +49 7022 34109  
Fax: +49 7022 34783  
michael.hennrich@wk.bundestag.de

**Gemeinsames PRESSESTATEMENT der Bundestagsabgeordneten Markus Grübel und Michael Hennrich: „Präsident Putin hat mit dem Angriff auf die Ukraine einen Krieg in Europa begonnen und damit Völkerrecht gebrochen. Das verurteilen wir auf das Schärfste!“**

Die Bundestagsabgeordneten des Kreises Esslingen Markus Grübel und Michael Hennrich sind fassungslos und wütend angesichts des russischen Angriffs auf die Ukraine und verurteilen diesen Bruch des Völkerrechts scharf.

Berlin, 24.02.2022

„Der russische Präsident Wladimir Putin hat mit seinem Angriff auf die Ukraine einen Krieg in Europa begonnen und bringt damit unermessliches Leid über die Menschen. Diesen Bruch des Völkerrechts und des

Friedens in Europa dürfen wir nicht hinnehmen! Die Ukraine ist kein Mitglied der NATO, eine Mitgliedschaft stand auch in keiner konkreten Aussicht. Die angebliche Bedrohung Russlands durch die NATO ist damit ein durchschaubarer Vorwand für einen völkerrechtswidrigen Angriff. Diesen hat Präsident Putin zudem während einer Sitzung des VN-Sicherheitsrates befohlen. Dieses Verhalten verurteilen wir auf das Schärfste! Nicht die NATO ist die Bedrohung. Was Präsident Putin fürchtet, ist die Demokratiebewegung in der Ukraine und anderen osteuropäischen Staaten.

Angesichts dieser Verletzung des Friedens muss jetzt die Tagespolitik zurückstehen. Wir müssen nun Geschlossenheit innerhalb des westlichen Staatenbündnisses zeigen. Eine Verschärfung der EU-Sanktionen ist unabdingbar. Die negativen Folgen für uns müssen wir dabei in Kauf nehmen, auch aus Solidarität mit den Menschen in der Ukraine. Auch in Deutschland sind alle demokratischen Parteien und Kräfte aufgerufen, geschlossen und entschlossen zusammenzustehen. Die CDU/CSU-Fraktion wird die Bundesregierung deshalb in ihrem Handeln unterstützen.

Die Entwicklungen der letzten Stunden führen uns auf bittere Weise die große Bedeutung von Sicherheit und der Fähigkeit, sich selbst verteidigen zu können, vor Augen. Wir wissen nicht, wie weit Putin noch gehen wird. Deshalb müssen wir alles tun, um das Territorium der NATO zu schützen, wenn nötig auch militärisch.“

Pressebild Michael Hennrich:  
<https://www.michael-henrich.de/media-thek/pressefotos/>

Pressebild Markus Grübel:  
<https://www.markus-gruebel.de/service/pressefotos>

